



präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 13/2016, 14. Juni 2016, 15. Jahrgang

Schall und Rauch und jede Menge weiterer Dramen in der „Grünen Hölle“ der Eifel:

Dettinger Reinhard Schall bringt Dittmann-Viper trotz Problemen in Wertung ins Ziel

(gpp) – „In der Eifel kann man alle vier Jahreszeiten an einem einzigen Tag erleben!“ und „Die Grüne Hölle hat immer wieder neue Überraschungen parat!“

Diese Erkenntnisse prägten nicht nur für den Dettinger Reinhard Schall das Wochenende des 44. ADAC-Zürich-24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring, sondern auch das für das gesamte Team um die deutsche Skater-Legende Titus Dittmann und die giftgrüne, gasbetriebene Chrysler-Viper.

Nach dem emotionalen Auftakt beim traditionellen Race-Day in der Innenstadt des Städtchens Adenau, „zu dem wir auch wieder eingeladen waren!“ so Reinhard Schall über das „tolle Erlebnis“, wurde das „skate-aid“-Team von Titus Dittmann bereits am nächsten Tag in die reale Wirklichkeit zurückgeholt. Man hatte das nachmittägliche, freie Training ausgelassen um das Auto zu schonen, und begann das Rennwochenende erst am Abend mit dem ersten Qualifikationstraining. Und verursachte gleich einen Schreck-Moment: die Chrysler Viper produzierte vor laufenden Fernsehkameras im Bereich der Mercedes-Arena plötzlich kräftig Rauch, was sich aber am Ende nur als defekte Kurbelwellengehäuse-Entlüftung herausstellte und das weitere Fortkommen, nachdem die Rauch-Ursache festgestellt war, nicht wirklich behinderte.

Allerdings kam zu dem technischen ‚Unglück‘ auch meteorologisches Pech, denn inzwischen hatte Petrus rund um die Nürburg seine Pforten weit geöffnet und die Nordschleife mit teilweise Starkregen überschüttet, so dass an eine Verbesserung der in der ersten Runde von Reinhard Schall gefahrenen Zeit von 11:29.181 min. nicht mehr zu denken war. „Wir haben lediglich versucht, jeden Fahrer seine zwei Pflichtrunden drehen zu lassen und ansonsten unsere Taktik, die von Regen erst im zweiten, freitäglichen Qualifikationstraining ausgegangen war und weswegen wir unsere beste Zeit an einem trockenen Donnerstagabend würden fahren können, in die Tonne geklopft!“ so das gesamte Team.

Zum zweiten Qualifikationstraining am Freitagmorgen waren der mehr als 25 km GrandPrix-Kurs und die Nordschleife anfangs noch feucht, aber die Ideallinie bereits trocken. In seiner zweiten Runde wurde Bernd Albrecht (Hirrlingen) von einem schnelleren Teilnehmer von der trockenen Ideallinie gedrängt, und auf der noch nassen Anfahrt zum Bergwerk ‚verlor‘ er daraufhin die Viper und schlug überaus heftig in die Leitplanke ein.

„Damit waren die Trainingssitzungen für uns gelaufen“, so das Team, welches durch einen gestürzten und daraufhin wegen einer Schulterverletzung gehandicapten Teameigners Titus Dittmann (Münster) ohnehin personalmäßig reduziert war.

Unter Zuhilfenahme der Mechaniker von Mintgen-Motorsport im benachbarten Mayen gelang es den Mechanikern des Dittmann-Teams jedoch, die Chrysler Viper bis gegen 4 Uhr früh am Samstagmorgen wieder fahrbereit zu machen. Und auch die Installationsrunden im Rahmen des morgendlichen WarmUps ließen wieder Hoffnung aufkeimen, „denn der Motor hört sich gut an und die Temperaturen sind im grünen Bereich“, so Reinhard Schall hoffnungsvoll, „und wir glauben und hoffen nun, dass wir genug Unglück und Pech hatten und gehen das Rennen sehr optimistisch an!“

Genau um 15:30 Uhr am Samstagnachmittag nahm dann Startfahrer Michael Lachmayer (Hürth) den zweimaligen Marathon rund um die Uhr tatsächlich in Angriff „auch wenn dies von ganz ganz hinten aus geschah. Aber wir wollten zeigen, dass Aufgeben keine Alternative ist, und eigentlich können wir nach diesen Vorkommnissen nur noch gewinnen!“ so die Devise im Team von Titus Dittmann, der seine Fahr-Ambitionen wegen seines Sturzes und der dabei erlittenen Schulterverletzung am Freitag, bereits begraben hatte.

Nachdem das Rennen bei sonnigen und trockenen Verhältnissen begonnen hatte, setzte in der vierten, fünften Runde in den Streckenteilen von Aremberg bis Kallenhard so heftiger Starkregen ein, zu dem sich dann sogar auch noch Eis-Hagel gesellte, der einzelne Teile der Strecke total bedeckte, so dass sich die Rennleitung zu einem Rennabbruch veranlaßt sah, nachdem über zwanzig Fahrzeuge mit ihren profillosen Slickreifen in die Auslaufzonen und Kiesbetten gerutscht waren.

Michael Lachmayer überstand diese heikle erste Rennstunde trotz einer 180-Grad-Pirouette (jedoch ohne Einschlag; Anm. d. Verf.) aufgrund Aquaplanings unbeschadet, erreichte mit einer heilen Chrysler Viper die Box und wurde auf Regenreifen umgerüstet, bevor das Rennen nach einer fast dreistündigen Zwangspause wieder gestartet wurde. Nach drei Einführungsrunden bei immer noch strömendem Regen wurde das Rennen „endlich“ wieder freigegeben, doch bereits nach zweieinhalb Runden, „in denen es trotz des Regens und der vielfachen Gischt enorm viel Spaß gemacht hat zu fahren und in denen ich auch etliche Autos überholen konnte“, berichtete Reinhard Schall, der nach dem Restart ins Lenkrad gegriffen hatte, brach im Streckenteil „Hohe Acht“ die linke vordere Aufhängung, „möglicherweise ein Folgeschaden des Trainings-Unfalls?“

Die halbe Nacht über organisierten die Mechaniker die benötigten Ersatzteile, reparierten und schweißten am linken Vorderbau der Viper und erst gegen 4 Uhr am frühen Sonntagmorgen stieg Reinhard Schall wieder in den Wettbewerb ein. „Zwar waren alle Hoffnungen auf eine gute Platzierung weit dahin, aber wir wollten keinesfalls aufgeben und unseren Mechanikern, aber auch den zahlreichen Fans unsere Chrysler Viper noch einmal für ein paar Stunden präsentieren!“

Dennoch galt es noch einmal technische Malaisen zu überwinden, denn am Vormittag lief die Hinterachse heiß und es mußte das Differenzial gewechselt werden, bevor ab dem späten Sonntag-Vormittag „wieder ein mehr oder weniger normaler Rennbetrieb aufgenommen werden konnte“, so Reinhard Schall, der die „skate-aid-Viper“ ab Sonntagmittag um die anspruchsvolle Eifel-Achterbahn bewegte. In den letzten fünf Renn-Stunden brannte das Dittmann-Team mit Reinhard Schall, Michael Lachmayer und dem Schlussfahrer Bernd Albrecht dann noch einmal ein beeindruckendes Zeiten-F Feuerwerk ab, das in der Klasse der mit alternativen Energien betriebenen Fahrzeuge mit einer Bestzeit von 10:21,224 min. einen kleinen Einblick darauf gab, „...was unter Umständen möglich gewesen wäre!“, und brachten die gasbetriebene Chrysler Viper letztlich doch noch ohne weitere technische Probleme in Wertung ins Ziel.

„Aber hätte, hätte Fahrradkette, wir sind froh, dass die ganze Geschichte nur mit technischen Defekten und bei den Ausrutschern ohne jegliche Personenschäden ausgegangen ist. Wir schauen optimistisch nach vorn und richten unseren Blick bereits auf 2017 – Wir kommen wieder!!!“ so Reinhard Schall abschließend vor der Heimreise nach Baden-Württemberg.

Weitere Informationen gibt es unter www.titus.de.

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Kurz notiert:

HUBERTUS – Herbst-Ausfahrt

(gpp) – Auch für diesen Herbst ist wieder eine **HUBERTUS – Herbst-Ausfahrt** geplant, und zwar für **Samstag, den 15. Oktober 2016**.

Die Teilnehmer der letzten Jahre werden gebeten, sich diesen Termin schon einmal in ihren Kalender dick anzustreichen und vorzumerken, die endgültigen Einladungen (zu dieser Einladungs-Veranstaltung) werden noch zeitnah versandt.

Gerd Plietsch



Sonne pur bei den Pylonenartisten:

Kleiner City-Kadett gewinnt Marktredwitzer Kösseine-Slalom

(gpp) – Während sich die Teilnehmer des diesjährigen 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring etliche Stunden und Runden lang durch Starkregen, Nebel und Eishagel quälen mußten, blieben die Teilnehmer des 13. ADAC-Kösseine-Slalom des Marktredwitzer Motorsportclubs von solchen meteorologischen Unbilden voll und ganz verschont. Ganz im Gegenteil, der Planet strahlte, , als würde er dafür bezahlt.

Am Vormittag gehörte die flüssige, nur an einer Stelle „etwas hakelige“ (so einige der Teilnehmer; Anm. d. Verf.) Strecke vom Thiersheimer Autohof-Parkplatz bis zum Gewerbegebiet „Im Salach“ und wieder zurück, den Fahrern der Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge. Diese beherrschte souverän der ‚Hausherr‘ und amtierende BMV-Meister Andreas Krämer (Marktredwitz) im BMW M 3, der sich seinen hartnäckigsten Verfolger, den Bamberger Jochen Weiss auf einem bildschönen Opel Speedster, letztlich mit genau drei Sekunden deutlich auf Abstand hielt. („Hast´ Glück gehabt, dass ich hier organisatorische Aufgaben übernehmen mußte und deswegen nicht starten konnte“, betonte der stolze Vater Helmut Krämer augenzwinkernd, während er zusammen mit MSC-Vorsitzendem Dr. Gerald Rauch (Marktredwitz) die entsprechenden Siegerehrungen vornahm, bei der Pokalübergabe.

Nach einer kurzen Mittagspause fuhr Slalom-Einsteiger Andreas Bobyk vom RTC Bad Berneck seinen Trainings- und die beiden Wertungsläufe. und anschließend gingen die seriennahen Fahrzeuge an den Start. Hier klinkte sich dann Helmut Krämer mit dem Familien-BMW M 3 doch noch in den Wettbewerb ein, und gewann diese Gruppe mit einem Vorsprung von einer halben Sekunde vor dem Erlangerer Thomas Meier auf VW Polo.

Nach einer weiteren kurzen Pause übernahmen die Boliden der verbesserten Gruppe H die Regie zwischen den Pylonen, und die Zeiten purzelten vehement nach unten. Vor allem das zweite Vater und Sohn-Duo dieses sonnigen Sonntags, die Coburger Arnfried (Vater) und Stefan Bätz zeigten, wozu der kleine, nur mit einem Hubraum von 1300 ccm ausgestattete, Opel City Kadett in der Lage war: Als einzigem gelangen Arnfried Bätz zwei fehlerfreie Läufe mit einer Zeit von 40,62 und 40,84 Sekunden und damit verwies er nicht nur seinen Sohn Stefan mit über einer Sekunde Rückstand in die Schranken, sondern auch die weitaus Hubraum- und PS-stärkeren Opel Kadett C-Modelle. Lediglich der für den MSC Scheßlitz startende Lichtenfelser Klaus Barth konnte mit seinem Ex-Schütz Opel Kadett C ebenfalls zwei 40´er Zeiten in den warmen Thiersheimer Asphalt brennen, warf in seinem ersten Lauf jedoch eine Pylone und rutschte mit den dafür verhängten drei Strafsekunden auf Gesamtrang vier ab.

Weitere Informationen sowie alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.msc-marktredwitz.de.



Graef's
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thölauer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graef's.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do., Fr.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa.	9:30 - 13:00 Uhr



Stausee-Slalom beim MSC Nordhalben:

Platz drei für Uwe Schindler

(gpp) – Der in diesem Jahr erstmals verlängerte Automobil-Slalom des Motorsportclubs (MSC) Nordhalben am Rande des Nordhalbener Stausees verlangte von seinen Teilnehmern nicht nur enorme 'Dreharbeit' am Volant, sondern von den unter den Motorhauben versteckten Aggregaten auch enorme Leistung.

Die hatte der für den Automobilclub (AC) Hof startende Uwe Schindler in seinem NSU TTS, mit dem er sonst bei Bergrennen antritt, zur Genüge. Und auch mit dem 'Drehen' am Volant kennt sich der Hofer bestens aus und so landete er mit Zeiten von 49:22 sec. und 48:76 sec. in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1300 ccm Hubraum auf dem dritten Platz des Siegetreppchens.

Stefan Vogtmann (Hof), dessen VW Polo nicht ganz über eine vergleichbare Motorleistung verfügt, konnte sich aber in dem schnellen und flüssigen Parcours dennoch gut behaupten, und kam mit Zeiten von 50:04 sec. und 49,62 sec. auf Rang fünf.

Die ausgezeichneten Leistungen der Hofer Slalom-Sportler beweisen auch die Platzierungen im Gesamtklassament der insgesamt 85 Teilnehmer aus dem gesamten süddeutschen Raum: Schindler fuhr auf Rang 14 und Vogtmann wurde 21!

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



KÖNIG
PORZELLAN

Werkverkauf
Montag - Donnerstag
08⁰⁰ - 12⁰⁰ und
13⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr
Freitag
08⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

Am Steinbühl 4-8
95707 Thiersheim

www.koenig-porzellan.de

→ *Termin-Vorschau:*

13. Regensburger Classic-Rallye:

Die 'Mille Miglia der Oberpfalz'

(gpp) – Es paßt perfekt zusammen: das historische Umfeld um den Regensburger Dom, das historische Haus „Heuport“ sowie der Regensburger Neupfarrplatz und die weit mehr als 100 Old- und Youngtimer, die sich alljährlich an der Regensburger Classic-Rallye beteiligen und zu diesem 'Behuf' dort einfinden.

Bereits am Samstag, den 25. Juni treffen die meisten Fahrzeuge in der oberpfälzischen Regierungs-Hauptstadt ein, und versammeln sich vor der stilvollen Kulisse des Domplatzes, zunächst zur technischen Abnahme und anschließend zur großen Fahrzeugausstellung mit Rallye-Party, zu der sogar eine Liveband aufspielen wird.

Am Sonntag, den 26. Juni geht es dann nach einem stärkenden Weißwurst-Frühstück für die gut 160 (!) Teilnehmer auf die etwa 200 km lange Rundreise auf herrlichen Straßen durch den Bayerischen Jura und das Altmühltal. Im beliebten Maybach-Museum in Neumarkt in der Oberpfalz wird schließlich die Mittagspause eingelegt. Entlang der Naab führt die Route wieder zurück nach Regensburg, wo auf dem Continental-Prüfkurs eine letzte Sonderprüfung zu bewätigen ist, bevor das Ziel, wieder auf dem Regensburger Neupfarrplatz angesteuert wird.

In vielen Städten und Gemeinden entlang der Strecke werden regelrechte Rallyefeste ausgerichtet, und die durchfahrenden Teilnehmer mit Fahrzeugen schon aus den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts herzlich willkommen heißen. Darunter befindet sich neben dem Regensburger Oberbürgermeister Joachim Wolbergs mit der Startnummer 1 auf einem BMW 2000 tij, auch der zweifache Rallye-Weltmeister Walter Röhrl (St. Englmar), der einen Porsche 356 SC Coupe mit der Startnummer 2 bewegt.

Die abschließende Siegerehrung wird wieder nach einem opulenten Abendessen im historischen Saal des Hauses Heuport präsentiert, wo sich auch das Rallyezentrum befindet.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-deuerling.de.

Gerd Plietsch



Mit uns beginnt der Urlaub bereits an Ihrer Haustür!

Ihr Flughafentransfer
Regensburg < = > München
0941 / 22 22 0
www.airportliner.com

...ab 29 €

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 19. Juni 2016; Nat. Slalom AMSC Bindlach; www.amsc-bindlach.com <http://www.amsc-bindlach.de/>
- 23. bis 25. Juni 2016; Donau-Classic-Ingolstadt; www.donau-classic.de
- 23. bis 25. Juni 2016; Ypern-Rallye (B); www.fia.com
- 23. bis 26. Juni 2016; Goodwood Festival of Speed; www.goodwood.co.uk
- 24. und 25. Juni 2016; Rallye Steweder Berg; www.rallye-dm.de
- 25. und 26. Juni 2016; Classic-Rallye Regensburg; www.amc-deuerling.de
- 25. Juni 2016; Adenauer ADAC-Rundstrecken-Trophy; www.vln.de
- 25. Juni 2016; Nat. Rallye Weida; www.mc-weida.de
- 26. Juni 2016; PKW-GT; MSC Globus Pausa; www.msc-globus-pausa.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- 'besorgen' Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäblein 1 – 95618 marktledwitz – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Hofer Automobilsportler an zwei Fronten erfolgreich:

Podestplätze für Stefan Vogtmann und Helmut Hodel

(gpp) – Nicht nur bei unterschiedlichen Wettbewerben, auch an unterschiedlichen Stellen des Nord-Ost-Oberfränkischen-Pokal-Raums (NOO) waren Hofer Automobilsportler am vorvergangenen Sonntag am Start, sondern sie eroberten auch Podestplätze und kehrten mit guten Erfolgen zurück nach Hause.

Beim 13. ADAC-Kösseine-Slalom des MSC Marktledwitz ging erneut die gesamte Himmelkroner Familie Sandner an den Start, allerdings verpaßte Florian Sandner mit dem Familien-Peugeot 206 das Siegertreppchen, trotz zweier fehlerfreier Läufe und wurde Vierter. Vater Thomas kam mit drei Strafsekunden für eine verschobene Pylone auf Rang sechs. Nur Sohn Fabian fiel aus dem Rahmen, er warf gleich drei Pylonen und wurde mit den dafür verhängten neun (!) Strafsekunden lediglich Neunter. Dafür sorgte der Hofer Stefan Vogtmann mit seinem verbesserten VW Polo für ein Highlight, denn er wurde nicht nur in seiner Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1300 ccm Hubraum Dritter, sondern fuhr sich in der gesamten Gruppe dieser Slalom-Boliden auf Rang sechs nach vorne.

Auf dem Gelände der Firma Beyer Baustoffe in Rothleiten veranstaltete zur gleichen Zeit der MSC Naila seinen Doppel-Cross-Slalom.

Dort gingen Helmut Hodel (Hof) und Robert Plietsch (Röslau) auf einer Toyota Corolla an den Start und waren von der „zwar etwas rolligen, aber ansonsten sehr schönen Strecke“ überaus angetan. Helmut Hodel holte sich im Rennen des Vormittags mit Zeiten von 1:23,86 min. und 1:21,36 min den dritten Rang und Robert Plietsch wurde Vierter. Der für den MSC Marktledwitz, und ebenfalls auf der Engel-Corolla startende Thoma Gottfried kam mit Zeiten von 1:22,09 min. und 1:21,29 min. sogar auf Platz zwei.

Das zweite, nachmittägliche Rennen konnten bei dann nicht mehr bestreiten, da die Toyota Corolla nach dem ersten Wertungslauf von Thomas Gottfried mit einem Lenkungs- und Spurstangendefekt vorzeitig und endgültig abgestellt werden mußte.

„Gottseidank haben wir bis zur nächsten Veranstaltung im August etwas Zeit, uns die benötigten Teile zu beschaffen und einzubauen!“ so die beiden während der vorzeitigen Heimreise.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen). Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de - www.schnapsmuseum.de
www.airportliner.com www.koenig-porzellan.com
www.bmp-steuer.de - www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:

www.tuningcars.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 833 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)-Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, nachdem wir unsere Kontakte nach Schweden erneuert haben, auch wieder zu haben:**
 - **originale HALDA Twinmaster und Speedpilot/en**, mit ´Gebrauchsspuren`, natürlich, aber voll funktionsfähig! (allerdings nur in begrenzter Anzahl, deshalb fängt nur der frühe Vogel einen echten HALDA-Wurm!!!!);
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: [www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center](http://www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center)

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

sind Sie so richtig d´rin?

Mitten in der ersten Saisonhälfte??

Im Wettstreit mit Ihren Mitbewerbern???

Übertreiben Sie´s bloß nicht!

Und gönnen Sie sich eine kleine Auszeit,
einen kleinen Urlaub....

Damit Sie aber auch in der oder den schönsten Woche/n des Jahres nicht auf Ihren geliebten Motorsport verzichten müssen, möchten wir Ihnen unsere verschiedenen Publikationen anbieten:

Über die noch immer in aller Munde befindliche, legendäre „Olympia-Rallye“, über den ebenfalls legendären, weil ´Erfinder` der Rallye-Vorauswagen für Information und Sicherheit, „Rallyeclub von Deutschland“ oder die Broschüre „Gibt´s den noch?“ über ehemals legendäre Rallye-Helden wie etwa Harald Demuth, Isolde Holderied oder das legendäre Bayerwald-Rallye-Duo Vogl/Hupf.

Aber auch Broschüren, die Ihnen im Urlaub Ihr ganz persönliches Einsatzgebiet, vielleicht den historischen Rallyesport?, gut lesbar und breit aufgefächert näher bringen können, haben wir mit der Broschüre „3-2-1-0 – Los!“ im Angebot.

Schauen Sie doch einfach ´mal bei uns unter www.gerdplietschpresse.de vorbei, und klicken Sie sich in die Unterpunkte „classic-center“ oder „publikationen“

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
